

Verleihung des Euro-Natur-Preises-2020 an die **Gemeinde Mals** am 8. Oktober 2020 auf der Insel Mainau www.mainau.de

Für ihren Einsatz für eine ökologisch orientierte Landwirtschaft erhielt die Südtiroler Gemeinde Mals am 8. Oktober 2020 den EuroNatur-Preis 2020. Im „Weißen Saal“ des Schlosses Mainau - auf der Insel Mainau im Bodensee - fand der Festakt statt.

Hausherr und Gastgeber Björn Graf Bernadotte begrüßte alle Anwesenden, Prof. Dr. Thomas Potthast, Präsident von EuroNatur, führte ein, Prof. Dr. Hubert Weiger, EuroNatur-Präsidiumsmitglied, hielt die Laudatio und Johannes Fragner-Unterpertinger, als Vertreter der Gemeinde Mals, hielt eine kleine Dankesrede.

Über den folgenden Link kann der Festakt abgerufen werden:

<https://www.euronatur.org/unsere-themen/kampagnen-und-initiativen/euronatur-preis/euronatur-preis-2020/>

Dankes-Ansprache von Johannes von Minute ca. 51:50 bis ca. 1:01,00

„Seit knapp sechs Jahren kämpfen die Menschen aus Mals für ihre Gesundheit und für eine biodiversitätsfreundliche Form der Landwirtschaft – zwei eigentlich selbstverständliche Anliegen. Dass der Gemeinde so viel Widerstand von Seiten der Agrarlobby und mit Pestiziden wirtschaftender Betriebe entgegen schlägt, spricht Bände. Umso wichtiger ist es, dass der ‚Malser Weg‘, der zeigt, dass es anders und nachhaltig geht, Zuspruch aus der Zivilgesellschaft erfährt“, begründet EuroNatur-Präsident Prof. Thomas Potthast die diesjährige Entscheidung für die Vergabe des EuroNatur-Preises.

Gemeinde-Referent Günther Wallnöfer musste im letzten Augenblick krankheitsbedingt absagen, deshalb haben, im Auftrag von **Bürgermeister Josef Thurner**, die Gemeinde Mals beim Festakt vertreten: **Martina Hellrigl**, Architektin, Vertreterin der Initiativgruppe „Hollawint“, Präsidentin der Sozialgenossenschaft „Vinterra“, **Margit Gasser**, Kindergärtnerin, Vertreterin von „Hollawint“, langjähriges Mitglied der Umweltschutzgruppe Vinschgau, **Beatrice Raas**, Natur-Frisörin und Vertreterin von „Hollawint“ und ich, **Johannes Fragner-Unterpertinger**, Apotheker, Hans Perting und Sprecher des „Malser Weges“.

Im Anhang „einiges“, u.a. auch eine kleine Fotoserie.

Link zur Preisverleihung auf Youtube: <https://youtu.be/qh1OAcXTiEs>

EuroNatur Preisverleihung 2020 an die Gemeinde Mals, 8. Oktober 2020 - **Ansprache** anlässlich der Verleihung des EuroNatur-Preises 2020 an die Gemeinde Mals am 8.10.2020 auf der Insel Mainau **von Prof. Dr. Thomas Potthast, Präsident EuroNatur**

https://www.euronatur.org/fileadmin/docs/EuroNatur-Preis/EuroNatur-Preisverleihung_2020_Ansprache_Thomas_Potthast.pdf

Bürgermut rettet Zukunft – Laudatio anlässlich der Verleihung des EuroNatur-Preises 2020 an die Gemeinde Mals am 8.10.2020 auf der Insel Mainau. **Prof. Dr. Hubert Weiger**, EuroNatur-Präsidiumsmitglied, Ehrenvorsitzender BUND und BUND Naturschutz in Bayern

https://www.euronatur.org/fileadmin/docs/EuroNatur-Preis/EuroNatur-Preis_2020_Laudatio_Hubert_Weiger.pdf

- **Friedens-Nobelpreis 2020** - Der **Friedensnobelpreis geht in diesem Jahr an das Welternährungsprogramm (WFP) der Vereinten Nationen**. Es werde für den beeindruckenden Kampf gegen den weltweiten Hunger ausgezeichnet, teilte das Norwegische Nobelkomitee am Freitag in Oslo mit.
 - https://www.vaticannews.va/de/welt/news/2020-10/uno-friedensnobelpreis-2020-welternaehrungsprogramm-wfp.html?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=NewsletterVN-DE
- **Welternährungstag - 16. Oktober** - Die UN Deklaration für die Rechte der Bäuerinnen, Bauern und ruralen Bevölkerung **UNDROP** steht 2020 im Zentrum der Tagung zum Welternährungstag. Sie ebnet den Weg für ein nachhaltiges, resilientes und soziales Nahrungsmittelsystem; wie dringend ein Systemwechsel ist wurde an der Konferenz 2019 diskutiert. Am Beispiel der Verarbeitungskette des Weizens wird die sehr vielschichtige Deklaration greifbar und verständlich gemacht.
- **Biodiversität - Zum UN-Gipfel für Biodiversität in New York: «Es ist erschreckend, wie wenig erreicht wurde»**. Kein einziges internationales Ziel zur Biodiversität wurde in den letzten zehn Jahren erreicht. Für den Schweizer Pflanzenwissenschaftler Markus Fischer verfolgt die Politik einen falschen Ansatz. Fehlt bei der Biodiversität der öffentliche Druck, der beim Klimaschutz inzwischen groß ist? Der Stellenwert des Klimawandels erscheint in der Forschung und in der Politik immer noch größer als bei der Biodiversität. Das mag auch damit zu tun haben, dass Politik und Wirtschaft inzwischen im Umgang mit dem Klimawandel neue Geschäftsfelder erkennen. Und es wird deutlich, dass die Wirtschaft deshalb nur durch entsprechende Innovation international konkurrenzfähig bleibt. Zum Beispiel im Energiesektor bei der Umstellung von fossilen Lösungen auf erneuerbare. Aber die Politik setzt nach wie vor viel zu wenige finanzielle Mittel und politische Instrumente für einen sinnvollen Umgang mit der Biodiversität ein. Und sie richtet den Blick zu wenig auf das gesamte System. Nehmen wir etwa die [Subventionspolitik in der Landwirtschaft oder im Verkehr](#). Man will ein Ziel erreichen, verletzt aber gleichzeitig drei Ziele in anderen Sektoren, etwa in der Biodiversitätspolitik. Deshalb müssen Subventionen und andere Massnahmen umfassend betrachtet und koordiniert werden, sodass der erwünschte Nutzen nicht durch unerwünschte Nebenwirkungen ins Gegenteil verkehrt wird.

<https://www.tagesanzeiger.ch/es-ist-erschreckend-wie-wenig-erreicht-wurde-977732134607>
- **Klima - Globale Umweltpolitik - «Klima hat globalen Krisenpunkt erreicht»**. Zahlreiche Politiker, Wissenschaftler und prominente Aktivisten haben zu stärkeren und schnelleren Anstrengungen im Kampf gegen die Klimakrise aufgerufen. Mehr als 50 Redner, darunter UNO-Generalsekretär António Guterres, Papst Franziskus und der britische Prinz William, nahmen an der virtuellen Live-Veranstaltung teil. Zu der Aktion aufgerufen hatte die Initiative «Countdown», die eine Halbierung der Klima-Emissionen bis 2030 erreichen will.

«Das Klima hat einen globalen Krisenpunkt erreicht», sagte Johan Rockström, Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung. Der schwedische Erdsystemforscher verwies auf extreme Feuer, Hitze und Überflutungen in den letzten zehn Jahren. Papst Franziskus forderte ein radikales Umdenken und schnelles Handeln für Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit. Die Versorgung mit sauberem Wasser und genügend Nahrungsmitteln sei ein Menschenrecht, sagte der Pontifex. Fossile Brennstoffe müssten schrittweise - «aber ohne Aufschub» - durch saubere Energie ersetzt werden. «Uns bleiben dazu nur wenige Jahre», mahnte das Oberhaupt von rund 1,3 Milliarden Katholiken.

<https://www.srf.ch/news/international/globale-umweltpolitik-klima-hat-globalen-krisenpunkt-erreicht>
- Videobotschaft: **Papst Franziskus mahnt in Klimakrise zum Handeln** - Corona verschärfe die sozial-ökologische Krise dramatisch, so der Papst. „Das führt dazu, dass wir alle uns entscheiden müssen.“ Seine Vorschläge für den Wandel: Bildung, Energiewende sowie Zugang zu Wasser und Essen für alle:

- **„Unser Planet befindet sich in einer Notlage!“** Diese Warnung hat **österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen** am 5. Oktober 2020 an die in New York tagende UNO-Vollversammlung übermittelt. <https://www.stol.it/artikel/politik/van-der-bellen-sieht-die-erde-in-einer-notlage>
[...] *„Wir spüren jeden Tag die verheerenden Auswirkungen dieser Faktoren auf unsere Ökosysteme. Nutzen wir die Gelegenheit des diesjährigen Gedenkens an den 75. Jahrestag der Vereinten Nationen und des ersten UNO-Gipfels zur biologischen Vielfalt, um diesen Trend umzukehren. Lasst uns auf eine Zukunft hinarbeiten, in der wir im Einklang mit der Natur leben. Wir schulden es unserem Planeten und unseren zukünftigen Generationen.“* [...]
- **Europäischer Gerichtshof: Frankreichs Verbot bienenschädlicher Pestizide war rechtens. Laut einem EuGH-Urteil durfte Frankreich sogenannte Neonikotinoide verbieten, obwohl sie eine EU-Zulassung hatten.** Geklagt hatte der Verband der Pflanzenschutzindustrie. Laut eines Urteils des [Europäischen Gerichtshofes \(EuGH\)](#) durfte Frankreich den Einsatz [bienenschädlicher Pestizide](#), sogenannter Neonikotinoide, trotz EU-Zulassung verbieten. Frankreich habe die Kommission wirksam über die "Notwendigkeit von Notfallmaßnahmen" insbesondere zum Schutz der Bienen unterrichtet, urteilte der EuGH. Es ging dabei um fünf Pestizide, deren Anwendung [Frankreich](#) ab September 2018 untersagt hatte. Bienen und Hummeln können durch Neonikotinoide [geschädigt](#) werden, weswegen ihre Anwendung in der EU stark eingeschränkt ist. Drei der Mittel sind im Freiland verboten, eines inzwischen komplett. Das französische Verbot war aber umfangreicher und umfasste mehr Wirkstoffe. EU-Mitgliedsstaaten dürfen zwar eigene Schutzmaßnahmen erlassen, jedoch nur, wenn sie zuvor gegenüber der [EU-Kommission](#) Bedenken erhoben haben und diese nicht selbst agiert. Der Verband der Pflanzenschutzindustrie hatte vor dem obersten Verwaltungsgericht dagegen geklagt. Er bezweifelte, dass die französische Mitteilung an die Kommission den Anforderungen genüge. **Frankreich habe EU-Kommission offiziell unterrichtet** - Der EuGH entschied nun aber, dass [Frankreich](#) sehr wohl die EU-Kommission offiziell über seine Pläne unterrichtet habe. Eine solche Unterrichtung sei gegeben, wenn "diese Mitteilung eine klare Darlegung der Anhaltspunkte enthält, die zum einen belegen, dass diese Wirkstoffe wahrscheinlich ein schwerwiegendes Risiko für die Gesundheit (...) darstellen, und zum anderen, dass diesem Risiko ohne die (...) Maßnahmen nicht begegnet werden" könne, hieß es in der Urteilserklärung. <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/2020-10/europaeischer-gerichtshof-urteil-frankreich-neonikotinoide-pestizide-verbot>
- **GLOBAL 2000: Kommissionsvorschlag macht Pestizide gefährlicher für Bienen** Wien (OTS) - In einem dringenden [offenen Brief] fordern Imkerverbände und Nichtregierungsorganisationen wie GLOBAL 2000 österreichische Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger auf, gegen einen Vorschlag der Europäischen Kommission zu stimmen, der die Zulassung von bienengefährlichen Pestiziden zukünftig erleichtern und das Bienensterben in Europa verschärfen könnte. Diese für den Bienenschutz richtungsweisende Entscheidung soll in einer geschlossenen Sitzung am 8. Oktober in Brüssel fallen. [...]
https://www.global2000.at/sites/global/files/20201005_Brief%20Minister%20EFSA.pdf
Mit ihrem Schreiben an Ministerin Elisabeth Köstinger läuten die österreichischen Imkerverbände die Alarmglocken. Unterstützt von den fünf mitunterzeichnenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen appellieren sie an die Ministerin, angesichts des schlechten Zustands der Biodiversität und des fortschreitenden Rückgangs an Bestäubern, jeder weiteren Verschlechterung des Bienenschutzes eine klare Absage zu erteilen. Dies fordert auch die neue Biodiversitätsstrategie der EU. [...]
<https://www.boerse-express.com/news/articles/global-2000-kommissionsvorschlag-macht-pestizide-gefaehrlicher-fuer-bienen-253381>
- **„Deutsche Bundesregierung darf Chemikalienpolitik nicht auf dem Abstellgleis parken“** - Ein zivilgesellschaftliches Bündnis fordert die Bundesregierung auf, trotz der verschobenen fünften Internationalen Konferenz zum Chemikalienmanagement jetzt

konsequent die Weichen für eine giftfreie Zukunft zu stellen – und auch die deutsche EU-Ratspräsidentschaft dafür zu nutzen.

Die Konferenz sollte neben der Klima- und Biodiversitätskrise die dritte Großbaustelle der Umwelt- und Gesundheitspolitik adressieren: den Umgang mit teilweise langlebigen, hochgiftigen und sich in Mensch, Tier und der Umwelt anreichernden Chemikalien. [...]

<https://recyclingportal.eu/Archive/59283>

- **Pressekonferenz vom 29. September 2020" jetzt auf YouTube → "Studie zur Pestizidbelastung der Luft in Deutschland"** → https://youtu.be/LOcpA-GVQ_0
- **II FATTO QUOTIDIANO** mercoledì 07/10/2020 **AMBIENTE: Mele "assassine" e querele, c'è una guerra in Val Venosta - IL MIRACOLO DI MALLES - IMPUTATI ANCHE I PESTICIDI** di Giuseppe Pietrobelli - **PDF** im **Anhang** – **PDF** in **allegato**
- **Giftspritzer beklagen "Verleumdung"** - Die Kriegspropaganda des Bauernbundes und des Landrats gegen Bär und Schiebel ruft einzelne „biologische" Bauern und Bioland auf das Feld mit reumütigen Beteuerungen, wonach ein friedliches Nebeneinander wohl möglich sei. Ihre blauäugigen Vorschläge zu einem Gentleman-agreement wachsen einseitig aus dem Standpunkt der Obst-MONO-Anbauweise. Übersehen wird dabei geflissentlich der Umstand, sobald sich VIELFÄLTIGE Anbauweisen nebeneinander befinden - Ackerbau, Graswirtschaft, Obst, Fruchtwechsel - funktioniert das nimmermehr! Denn wenn der eine spritzt, erntet der andere, und wenn der andere erntet, kommt der Dritte und will pflügen und düngen, während der Vierte sät usw. Klar: wer für Monokulturen eintritt, kann sich nur mit „Schädlingsbekämpfung“ auf immer raffinierterer Stufenleiter erwehren. [...]
<https://www.salto.bz/de/article/07102020/giftspritzer-beklagen-verleumdung>
Community-Beitrag von Klaus Griesser. 1000 Dank an Klaus Griesser für diese klaren Worte!
- **Pesticide mixtures harm health even when each pesticide is present at "safe" levels** New study challenges regulatory assumptions and practices. Report by Claire Robinson. Mixtures of pesticide residues commonly found in foods in the EU can have adverse effects on health even when each individual pesticide is present at a level considered safe by regulators, a [new study](#) shows. The study also found that the use of molecular analytical techniques known as "omics" can reveal adverse effects on health that are missed by the standard toxicological measures used to support regulatory authorisations of pesticides. [...] **PDF** im **Anhang**
Eine ganz wichtige Studie: Pestizide, die regulär zugelassen sind und die als unbedenklich gelten, verändern hingegen, laut dieser Studie, die Aktivität von hunderten von Genen.
<https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2020.08.25.266528v1>
- **Indien, Neue Landwirtschaftsgesetze - Hunderttausende indische Bauern protestieren gegen die Regierung** - Die beschlossene Markt-Liberalisierung erzürnt indische Bauern. Dabei sprach die Regierung von einem Befreiungsschlag. Doch die Bauern wehren sich vehement gegen die vermeintliche Hilfe. Vijoo Krishnan von der grössten Bauerngewerkschaft des Landes sagt, die neuen Gesetze würden den Nahrungsmittelmultis Tür und Tor für grenzenlose Bereicherung öffnen. Das sei die Unterjochung, von der die Regierung die Bauern befreien wolle, sagt Parteisprecher Karnik: «Die Bauern waren benachteiligt, weil sie ihre Produkte nicht auf dem freien Markt verkaufen konnten.» Nun sollen die Bauern ihre Ware direkt den Händlern verkaufen können – ohne Umweg über die Grossmärkte, zu einem besseren Preis. Doch die Bauern befürchten, dass große, internationale Akteure wie Walmart oder auch indische Ketten die Preise weiter drücken werden, wenn sie direkt mit den Bauern verhandeln. Bauernvertreter Krishnan spricht von ungleichen Wettbewerbsbedingungen. Sie fordern mehr Mindestpreise, mehr Schutz durch den Staat – doch die Regierung Modi gibt ihnen weniger, und glaubt damit die Bauern zu beglücken.

<https://www.srf.ch/news/international/neue-landwirtschaftsgesetze-hunderttausende-indische-bauern-protestieren-gegen-die-regierung>

- **Das Saatgut-Kartell** Weltweit arbeiten Wissenschaftler daran, Obst und Gemüse für den internationalen Markt zu züchten und genetisch zu verändern. Wie gesund, natürlich und fair ist das, was wir essen?
<https://www.3sat.de/gesellschaft/politik-und-gesellschaft/das-saatgut-kartell-108.html>
- **Pestizide nehmen ländlichen Bewohner*innen den Atem weg** - Die Walliser Tageszeitung «Le Novelliste» hat Dutzende von Zeugenaussagen von Anwohner*innen gesammelt, die unter Symptomen einer Pestizidvergiftung leiden, insbesondere unter Atembeschwerden. Die Erfahrungen werden von Ärzt*innen bestätigt. Anrainer ungeschützt- Bridevaux bestätigt, dass «aus Studien von anderen Ländern, z.B. in Weinbaugebieten in Kalifornien oder Frankreich, der Zusammenhang zwischen Atembeschwerden und Spritztagen dokumentiert ist». Das Risiko von Atemwegserkrankungen sei unter Landwirt*innen bekannt. Die Ärzt*innen der Abteilung Pneumologie des Walliser Spitals befragen die Atemwegspatienten routinemässig nach ihrem Beruf. Ein bekannter Risikofaktor für die Entwicklung von Asthma oder COPD – eine chronische Lungenkrankheit, die Husten und Atemnot verursacht – sei demnach die wiederholte berufliche Exposition gegenüber Pestiziden, erklärt er. «Solche Risiken sind bei Anrainern der Rebberge viel weniger dokumentiert. Einige Studien zeigen, dass die Pestizidbelastung während der Schwangerschaft und von jüngeren Kindern das Risiko erhöht, Atemwegssymptome und Asthma zu entwickeln». Tatsache ist, dass Nachbar*innen von Rebbergen, Obstgärten oder anderen landwirtschaftlichen Kulturen nicht geschützt sind: Es gibt vom Gesetz her keine besonderen Abstände, die der Winzer oder die Landwirtin gegenüber einem Wohnhaus oder privatem Garten einhalten muss.

All dies, was der „Malser Weg“ seit Jahren vertritt, wird u.a. auch gebündelt im „Zukunftspakt für Südtirol“:

Zukunftspakt für Südtirol – Patto futuro

<https://zukunftspakt-pattofuturo.org/>

Der Zukunftspakt zieht weitere Kreise

Inzwischen ist die Anzahl der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Manifests „Zukunftspakt für Südtirol“ auf über 1.300 angestiegen.

Immer mehr Leute schließen sich an, die eine intakte Umwelt wollen und denen das Wohl der Kinder und Enkel am Herzen liegt.

07.10.2020: 1343 Unterstützer*innen - firmatari

<https://zukunftspakt-pattofuturo.org/ueber-uns/unterstutzerinnen/>

→ **Unterschreibe auch Du** – **Firma anche tu** ←

Laden Sie dieses PDF, um alle Vorschläge und Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zu lesen.

- Ausbau einer regionalen Kreislaufwirtschaft, welche die Grundversorgung der Bevölkerung und die Existenzgrundlage der Betriebe sicherstellt - insbesondere in den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung, Bauen und Wohnen sowie Energie.
- Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, mit klarem Blick auf Artenvielfalt, Bodenfruchtbarkeit und Naturschönheit.

- Entwicklung eines nachhaltigen Nahverkehrssystems sowie Förderung von Logistiksystemen, die Menschen und Waren klimaneutral, sicher, schnell und leise in der Region transportieren.
- Ermöglichung aktiver Teilhabe an Gestaltungs- und Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen (Nachbarschaft, Gemeinde, Land, Arbeitswelt).
- Stärkung von Bildung, Kultur und Wissenschaft als Voraussetzung für eine reges Geistesleben und eine kritische Bürgergesellschaft.
- Erreichung der Klimaneutralität bis 2035.

- Kulturverein arcus rætiae ass. culturale ONLUS – I - 39024 Mals, Plawenn 1 / Malles Venosta, Piavenna, 1, www.raetia.net / +39 335 220789.

Nochmals ein **Konzert von Quartissimo** aus Innsbruck, Konzert am **17.10.2020** (Samstag) um 18.00 Uhr im **Ansitz Plawenn** in Plawenn 1, 39024 Mals (BZ) Hörbeispiel: https://www.youtube.com/watch?v=WYN_GE3o518

- Unter dem Motto „Wasserkraft im Spannungsfeld zwischen Klimawandel und Gewässerschutz – bleibt sie überlebensfähig?“ veranstaltet das IBI Euregio Kompetenzzentrum die 4. Auflage der **Interalpinen Energie- und Umwelttage**, welche wiederum **in Mals** am **29. und 30. Oktober 2020** stattfinden - <https://www.ibi-kompetenz.eu/energieumwelt/>

Samstag, 07.11.2020 in Schlanders Vortrag mit **Prof. Christian Kreiß "Geplanter Verschleiß"**. Prof. Kreiß wird uns auch Tipps geben „wie wir der Konsumfalle entkommen können“.

- *** **Ausstellung „Moderne Direkte Demokratie“** vom **09.11.20 bis 27.11.2020** am OSZ in Mals
- *** Die **Kunst-Ausstellung „Demokratie ist lustig“** im Dorfczentrum von Mals, die vom **15.11.20 bis 29.11.20** geplant gewesen wäre, **muss** wegen Corona-Maßnahmen, Kurzfristigkeit und Finanzierungsschwierigkeiten **aufs Frühjahr 2021 verlegt werden**.
- *** Die [ganze Schweizer Ausstellung "Moderne Direkte Demokratie" als Webzeitung deutsch / tutta la mostra svizzera sulla democrazia diretta moderna in forma webjournal in italiano](#)
- *** Der [Lokalteil der Ausstellung zu den Anwendungsmöglichkeiten der Direkten Demokratie in Südtirol / la parte locale della mostra sulla regolamentazione provinciale della democrazia diretta in Alto Adige](#)

Mit herzlichstem Dank für eure Unterstützung und für euer Wohlwollen dem „Malser Weg“ gegenüber, verbleibt in herzlicher Verbundenheit / cordialmente / curdial maing und wie immer **nicht locker lassen - mai mollare - nügla cedar - nitt lugg lossn**

euer / vostro **Johannes** aus/da Mals / Malles / Damal

EU-Datenschutz-Grundverordnung. Ab 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutz-Grundverordnung. Wir möchten Sie gerne auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten (Name und Email-Adresse) verwenden wir ausschließlich für den Versand unserer Newsletter. Wenn Sie unsere Informationen wie bisher erhalten möchten, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Sie erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin über unsere Aktivitäten zu informieren. Wenn Sie dies nicht wünschen, senden Sie uns bitte eine Email an: hans@perting.com mit dem Betreff „unsubscribe“. Vielen Dank!

Regolamento Europeo in materia di protezione dei dati personali (EU-DSGVO): Il 25 maggio 2018 entrerà in vigore il nuovo Regolamento Europeo in materia di protezione dei dati personali (EU-DSGVO). Ci farebbe molto piacere continuare a tenerla aggiornata sulle nostre attività. Utilizziamo i suoi dati personali (nome e indirizzo mail) esclusivamente per l'invio della nostra newsletter. Se vuole continuare a ricevere queste informazioni come avvenuto finora, non serve fare nulla e così facendo ci autorizza a continuare a tenerla informata. Se invece preferisce non ricevere più le nostre mail, la preghiamo di rispondere a hans@perting.com inserendo "unsubscribe" nell'oggetto. Grazie!

General Data Protection Regulation (GDPR). On 25 May 2018, the EU General Data Protection Regulation will come into effect. We would like to continue to keep you up to date on our activities in the future. We use your personal data (name and e-mail address) exclusively for sending our newsletter. If you want to keep receiving information from us, you do not have to do anything. By doing so, you will authorise us to keep you informed about our activities. If you do not want to receive any further information, please send an e-mail with the subject „unsubscribe“ to hans@perting.com. Thank you!

www.der-Malser-Weg.com

Spendenkonto für den „Malser Weg“ - Conto di Sostegno per la „Via di Malles“

Kennwort „Malserweg“ - Parola „Malserweg“

lautend den Namen / intestato a: **Fragner-Unterpertinger Johannes**
Südtiroler Sparkasse Mals, Filiale N°27, Cassa di Risparmio di Bolzano

IBAN IT96 S060 4558 5400 0000 5002 537

BIC CRBZIT2B027

Karl Kraus: „Nur in einem Land indem die Sonne der Kultur sehr niedrig steht, werfen Zwerge lange Schatten.“